

BBS Technik • Lankumer Feldweg • 49661 Cloppenburg

Landkreis Cloppenburg
z. H. Herrn Eveslage
Eschstr. 27

49661 Cloppenburg

Schulformen

Berufsvorbereitungsjahr, Berufseinstiegsklassen, Berufsfachschulen, Berufsschulen, berufsqualifizierende Berufsfachschulen, Fachoberschulen Technik und Gestaltung, Berufliches Gymnasium Technik, Fachschule Technik – Maschinentechnik

Berufsfelder

Bautechnik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Farbtechnik und Raumgestaltung, Holztechnik, Körperpflege, Lebensmittelhandwerk, Metalltechnik

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom

Durchwahl, Name

Datum

So.

04471-9495-20

23.10.2012

Sehr geehrter Herr Landrat Eveslage,

die Berufsbildenden Schulen Technik beantragen zum Schuljahresbeginn 2013/14 die Einrichtung einer zweijährigen berufsqualifizierenden Berufsfachschule Kosmetik.

Der Schulvorstand hat der Einrichtung bei einer Enthaltung zugestimmt.

Begründung

Noch immer ist vor allem für Schülerinnen des Landkreises die Möglichkeit ihren Berufswunsch zu realisieren sehr begrenzt. Zur Erfüllung ihrer Schulpflicht wählen sie dann Schulformen aus, die nicht mit ihren Berufswünschen konform sind und deshalb mehr dem Übergangssystem zuzuordnen sind. Schülerinnen und Schüler erwerben durch den erfolgreichen Besuch der berufsqualifizierenden Berufsfachschule Kosmetik einen staatlich anerkannten Berufsabschluss und erhalten inklusiv auch die Chance den Realschulabschluss bzw. auch erweiterten Realschulabschluss zu erwerben.

Befragungen der letzten zwei Jahre von Schülerinnen und Schüler haben ergeben, dass sich 25-30 Schülerinnen und Schüler gerne im Kosmetikbereich ausbilden lassen würden. Schon heute melden sich 10-12 Schülerinnen und Schüler des Landkreises Cloppenburg für diese Ausbildung an anderen berufsbildenden Schulen, insbesondere Osnabrück bzw. Oldenburg an.

Die unverändert gute positive Konjunkturlage im Wellnessbereich ist weiterhin stabil, eher sogar wachsend, was auch für den Landkreis Cloppenburg mit u.a. der Thülsfelder Talsperre, dem Landal Dwerge und dem Hasetal Tourismus gilt. Daher dürfte die Ausbildungs- oder auch Weiterbildungsmöglichkeit im Kosmetikbereich dauerhaft nachgefragt werden.

Die Möglichkeit, eine entsprechende Ausbildung bei privaten Maßnahmenträgern zu absolvieren, wird wegen der damit verbundenen Schulkosten von 2000 und mehr Euro neben den Unterbringungs- und Fahrtkosten nicht gern genutzt. Gerade für junge Menschen die über wenig Eigenkapital verfügen ist das eine kaum zu leistende Herausforderung. Aus diesem Grund und auch um eine Chancengleichheit von Sozialbenachteiligten herzustellen ist ein entsprechendes Angebot von staatlichen Schulen anzubieten.

Anschrift:
Lankumer Feldweg
49661 Cloppenburg

Telefon:
04471/
9495-0

Fax:
04471/
9495-36

Partnerschulen in China, Großbritannien, Niederlanden,
Polen und Spanien
E-Mail: info@bbst-clp.de Internet: <http://www.bbst-clp.de>

Durch die Einrichtung dieser berufsqualifizierenden Schulform, für die es zudem keine adäquate duale Berufsausbildung gibt, wird das Ausbildungs- bzw. Weiterbildungsangebot in der Region gestärkt und für die Region das Fachkräfteangebot bedarfsorientiert erweitert.

Der Berufswunsch Maskenbildner/in oder Visagist/in zu werden erfordert als Voraussetzung die Doppelqualifikation Friseur/in und Kosmetiker/in. Beides würde dann vor Ort angeboten.

Zudem bekommen vor allem Frauen, die sich auf Grund der Familienplanung oft erst spät für einen beruflichen Abschluss entscheiden, in der berufsqualifizierenden Berufsfachschule Kosmetik eine weitere Chance, aus der oft vorhandenen Arbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit abgeholt zu werden.

Ergänzend zu den bereits vorhandenen Fachräumen der Körperpflege Abteilung wären neben den ohnehin und schon beantragten baulichen Veränderungen auch Investitionen für eine Grundausrüstung von ca. 20000 € erforderlich.

Die Investitionen sind dabei nicht nur für die Kosmetikklassse nutzbar, sondern auch für die Berufsorientierung, den Unterricht im Berufsvorbereitungsjahr, der Berufseinstiegsschule, der Berufsfachschule Körperpflege und der dualen Berufsausbildung (Demounterricht) verwendbar. Damit würden auch die in den genannten Schulformen ohnehin schon länger geforderten Investitionen befriedigt und nachhaltige qualitative Verbesserungen der beruflichen Bildung für diesen Bereich bewirken. Die geforderte Entwicklung der Berufsbildenden Schulen zu einem regionalen Kompetenzzentrum würde damit für diesen Bereich deutlich gestärkt.

Mit freundlichen Grüßen



OStD, H.Ameskamp
Schulleiter